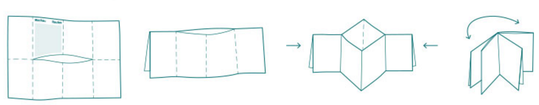
Wachau Routes —
Perspektiven kunstbasierter Forschung
Ein Projekt des Instituts für Landschaftsarchitektur der Universität für Bodenkultur Wien: Roland Tusch, Daniela Lehner, Dominik Rosner und der Abteilung Künstlerische Praxis an der Kunstuniversität Linz: Hubert Lobnig, Iris Andraschek

Gefördert durch den Österreichischen Wissenschaftsfond FWF [AR 762-G], unterstützt durch Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich.

Skizzen, Montagen, Partitur: Daniela Lehner
Poster Querschnitte: Daniela Lehner
Gestaltung: Karin Holzfeind

Die Montagen basieren auf eigenen Fotos und gemeinfreien Bildern:
„Großglockner", Adolf Obermüllner, PDM 1.0
„Tannheim 1097 m, Tirol Neunerkopflift 1864 m", Sammlung Risch-Lau, Vorarlberger Landesbibliothek, CC BY (verändert)
„Ein Gruß mit echtem Edelweiß vom Arlberg", Sammlung Risch-Lau, Vorarlberger Landesbibliothek, CC BY (verändert)
„Berg Fuji von der Ebene Musashino aus", Anonym, MAK Inv.nr. KI 11069-26-1, PDM 1.0
„Berg Fuji hinter Kiefern", Anonym, MAK Inv.nr. KI 11069-4-2, PDM 1.0
„Aus der Wachau (Mai)", Maximilian Suppantschitsch, PDM 1.0
„fotografierende Menschen" Marcelo Rangel
„selfie", Laura Chouette
„Luftaufnahme Autobahn", Victor Sánchez Berruezo
„Schoppernau, Bäuerin mit Rechen beim Heuen", Sammlung Franz Beer, Stadtarchiv Dornbirn CC BY-NC-SA 4.0 (verändert)
„Traktoren im Maisfeld", James Baltz
Drohnenfoto: Dominik Rosner

Faltanleitung



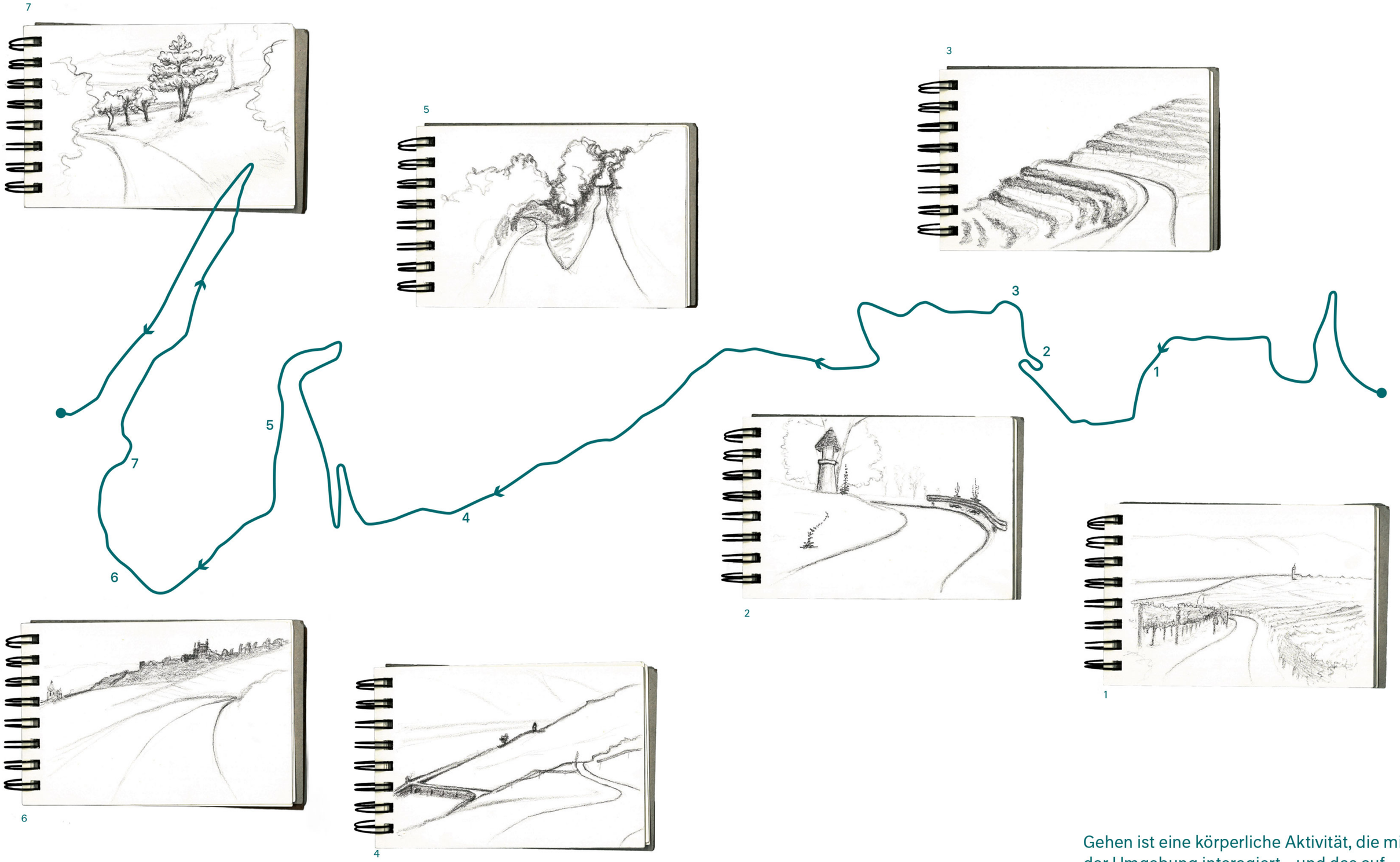
www.wachauroutes.at

Partitur, Experiment in Aquarell: Daniela Lehner

Wachau Routes

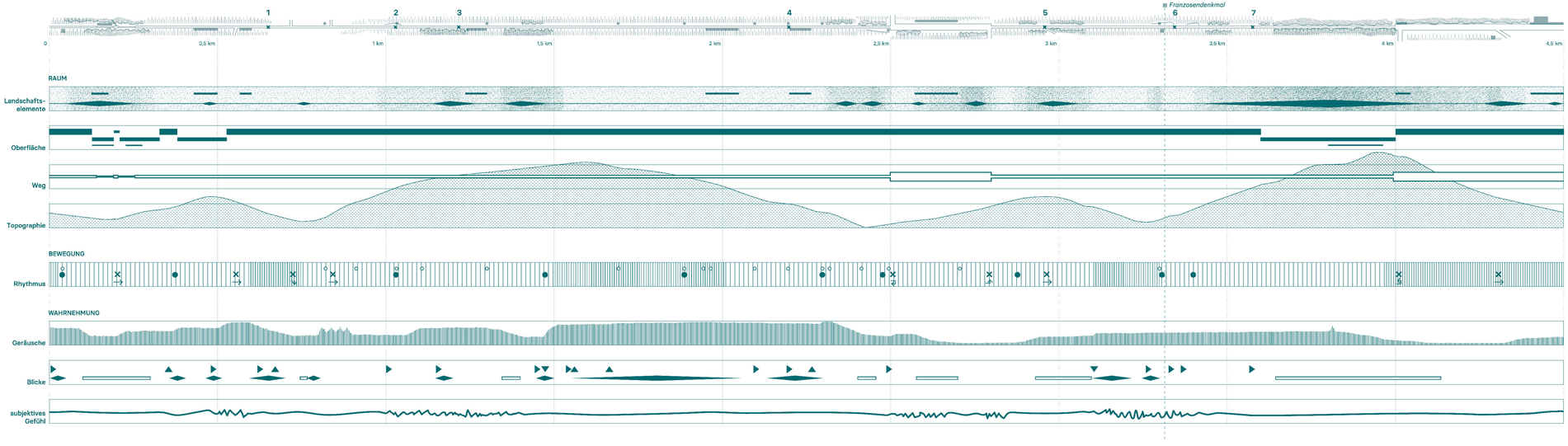
03 /2

Scores of Walking
Partituren des Wanderns



Gehen ist eine körperliche Aktivität, die mit der Umgebung interagiert – und das auf mehreren Ebenen gleichzeitig.
Die Bewegung schafft eine Abfolge an Situationen, die einer Partitur ähneln: Momente unterschiedlicher Intensität, Rhythmen und Pausen.

Weg: Rothenhof/Pfaffenberg - Dürnstein
Datum: 26.08.2025
Zeit: 11:30 - 13:45
Wetter: sonnig, ca. 25°C - 28°C



Die Partitur des Wanderns macht die prozesshafte Praktik des Gehens sichtbar. **Raum, Bewegung und Sinneswahrnehmungen** sind die zentralen Elemente. Der Fokus liegt nicht nur auf der rein visuellen Erfahrung, sondern auf dem, was beim Gehen passiert.

Partitur (italienisch *partitura* ‚Einteilung'; englisch *score*): Aufzeichnung sämtlicher vokalen und instrumentalen Stimmen einer Komposition Takt für Takt untereinander.[1]

Das Entwickeln einer symbolischen Sprache (Notation) ermöglicht es, flüchtige Erfahrungen strukturiert wiederzugeben.

Die Darstellung ist inspiriert von den *scores* der Landschaftsarchitektin Catherine Szántó, den *notations* des Architekten Bernard Tschumi und der graphischen Notation experimenteller Musik.

1 Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, https://www.dwds.de/wb/Partitur, abgerufen am 08.09.2025

NOTATION SYMBOLE

RAUM

- wegbegleitende Mauer
- Lichtverhältnisse sonnig-schattig
- Pflanzenwuchs spärlich-dicht
- Wegbreite schmal-breit
- Asphalt
- Schotter
- Kleinsteinpflaster
- Waldboden

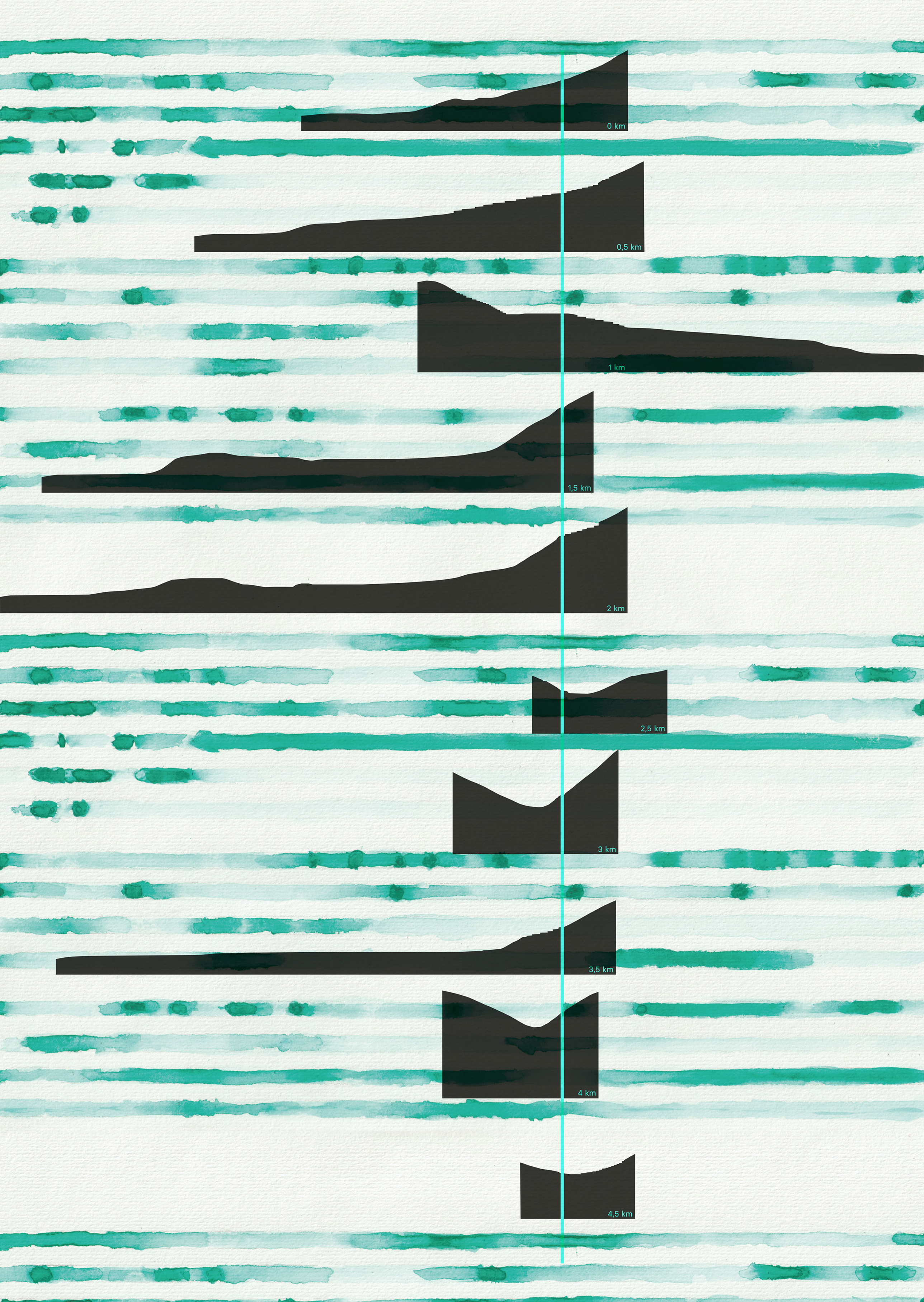
BEWEGUNG

- Rastpunkt
- kleiner Rastpunkt
- Überraschungsmoment
- Kreuzungspunkt
- Orientierungslosigkeit
- Gehtempo langsam-schnell

WAHRNEHMUNG

- Geräuschkulisse leise-laut
- Orientierungspunkt, Blick nach rechts / links
- Orientierungspunkt, Blick nach vorne
- Panoramablick
- seitlich begrenzter Blick
- persönliches Komfortgefühl wohl-unwohl

Unsere Wahrnehmung der Umwelt wird nicht allein durch sichtbare Dinge oder äußere Reize bestimmt. Erinnerungen, Erfahrungen und Erwartungen werden ebenso in unsere Wahrnehmung einbezogen und miteinander verknüpft.
Die Erfahrung des Gehens am Welterbesteig zwischen Rothenhof und Dürnstein bildet den Ausgangspunkt der Montagen, in denen sich äußere Eindrücke mit inneren Bildern zu persönlichen Interpretationen verdichten. In der Bildmontage begegnen sich Fragmente aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen. Ihre ursprünglichen Konturen bleiben erkennbar, doch entsteht durch ihre gezielte Anordnung eine neue Bedeutung.


0 km
0,5 km
1 km
1,5 km
2 km
2,5 km
3 km
3,5 km
4 km
4,5 km